

Beitr. Ent., Berlin 28 (1978) 2, S. 437–439



In memoriam:

EUGEN S. SMIRNOV *25. 9. 1898 †27. 4. 1977

Im April 1977 starb im 79. Lebensjahr Prof. Dr. E. S. SMIRNOV nach einer langen schweren Krankheit. Mit seiner Person verliert die biologische Wissenschaft der Sowjetunion einen hervorragenden Entomologen, begabten Zoologen und verdienten Gelehrten, der über 30 Jahre an der Moskauer Universität tätig war, den Lehrstuhl für Entomologie leitete und viele bewährte Schüler erzog.

Prof. Dr. E. S. SMIRNOV wurde 1898 in Moskau geboren. Von Kindheit an interessierte er sich für Entomologie. Zielstrebig wurde er 1916 Student an der Moskauer Universität, mit der er sein ganzes weiteres Leben und Schaffen aufs engste verbunden blieb. Bereits im ersten Studienjahr begann er seine wissenschaftliche Arbeit im Laboratorium des Zoologischen Museums der Universität unter Leitung von Prof. G. A. KOZHEWNIKOV. Er befaßte sich hauptsächlich mit der Systematik der Dipteren, später mit theoretischen Problemen der Systematik allgemein, beispielsweise mit Fragen des Aufbaus des natürlichen Systems, die zum Schwerpunkt seiner weiteren Forschungen wurden. 1920 absolvierte er die Moskauer Universität, 1920 bis 1922 arbeitete er als Kustos im Zoologischen Museum, später wurde er Assistent im Rahmen des Lehrstuhls für Wirbellose und zugleich Leiter der Abteilung für Ökologie im K. A. TIMIRJAZEW-Forschungsinstitut. 1930 wurde der Lehrstuhl für Entomologie an der Moskauer Universität unter Leitung von Prof. N. M. KULAGIN eingerichtet und E. S. SMIRNOV wurde dort Wissenschaftlicher Mitarbeiter. 1935 erhielt er den wissenschaftlichen Grad „doctor habil.“ der biologischen Wissenschaften für seine Verdienste um die Entomologie und seine zahlreichen Arbeiten auf diesem Gebiet. Im selben Jahr wurde er auch zum Professor der Entomologie an der Universität ernannt. In den Jahren 1930 bis 1942 leitete er das Laboratorium im Institut für Malaria und medizinische Parasitologie. In den zwanziger und dreißiger Jahren beteiligte er sich an mehreren Expeditionen, darunter auch nach Mittelasien. Seit 1940 leitete er den Lehrstuhl für Entomologie an der Moskauer Universität.

Seine wissenschaftlichen Interessen waren vielfältig. Schwerpunkt blieben die Probleme der Systematik der Dipteren (Syrphidae, Dolichopodidae, Chloropidae), die Fragen ihrer Morphologie, Systemtheorie und Ausarbeitung von präzisen und objektiven Methoden der taxonomischen Analyse, die Evolutionstheorie und Erblehre, darunter auch die Frage nach der Vererbung erworbener Merkmale, die Populationsbiologie, Ökologie und Physiologie der Insekten. Viele seiner theoretischen Arbeiten waren auch mit praktischen Problemen verbunden: seine Arbeiten über Lagerschädlinge, über Schädlinge von Garten- und Parkanlagen, über Malaria-Mücken und insbesondere über synantrophe Fliegen als Vektoren von Krankheiten. Zum Studium der Vektoren gründete er in der UdSSR ein spezielles Laboratorium, das zur Zeit von seiner Schülerin, Prof. Dr. V. P. DERBENEVA-ŪCHOVA, geleitet wird.

Prof. Dr. E. S. SMIRNOV hat viele große wissenschaftliche Abhandlungen geschrieben. Davon seien genannt, „Skizzen über die Evolutionstheorie“ (1924, zusammen mit VERMEL, J. M. und KUZIN, B. S.), „Das Problem der Vererbung von erworbenen Merkmalen“ (1927) und eine Reihe anderer Arbeiten, ein Zyklus von außerordentlich interessanten Artikeln über die Systemtheorie, sowie seine Monographie „Taxonomische Analyse“ (1969), wo seine langjährigen Forschungen zusammengefaßt sind. Seine wissenschaftliche Tätigkeit war von exakter Fragestellung, präzisen Experimenten und Analysen, Folgerichtigkeit seiner Schlußfolgerungen, prägnanter Kürze und Vollkommenheit seiner Darstellungsform gekennzeichnet.

Außerordentlich groß waren seine Verdienste auf dem Gebiet der Ausbildung und Erziehung junger Wissenschaftler. Fast 50 Jahre unterrichtete er und etwa 30 Jahre lang leitete er den Lehrstuhl für Entomologie der Moskauer Universität, wo sich seine hervorragenden Talente als Hochschullehrer und Organisator bestätigten. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit stand immer die Lehrtätigkeit und die wissenschaftliche und pädagogische Leitung. — Prof. Dr. E. S. SMIRNOV besaß eine besondere Begabung, um sich talentvolle Jugendliche zu sammeln. Er schenkte große Aufmerksamkeit der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit seiner Studenten, der Tätigkeit der Studentenzirkel und gewann die Studenten für die Lösung sowohl theoretischer als auch praktischer Fragen der Entomologie.

Scharfer Sinn, hohe Prinzipientreue und Hingabe für die Wissenschaft, umfassende und vielseitige Kenntnisse beeindruckten alle, denen es möglich war, bei ihm zu studieren und

mit ihm zusammen zu arbeiten. Viele seiner Schüler wurden zu angesehenen Gelehrten, darunter A. A. ZACHVATKIN, Prof. V. P. DERBENEVA-UCHOVA, B. S. KUZIN, B. B. ROHDENDORF, B. A. WEINSTEIN, G. A. VIKTOROV, E. CH. ZOLOTAREV, G. A. MAZUCHIN-PORSCHNJAKOV, A. A. ROZHKOV, N. A. FILIPPOVA, A. G. SHAROV. — Für seine hervorragenden Verdienste wurde Prof. E. S. SMIRNOV die höchste Auszeichnung der UdSSR, der LENIN-Orden verliehen, und er wurde zum Ehrenmitglied der Entomologischen Gesellschaft der UdSSR gewählt.

Besprechungen

Belyšev, B. F. Strekozy Sibiri (Odonata). [Die Libellen Sibiriens (Odonata)]. Band I, Teil 2. IZDATEL'STVO „NAUKA“, Novosibirsk. 1973; 8°; S. 331—620, Fig. 110—270. Preis 1,78 Rb.

Die Darstellung der Gattungen wird, beginnend mit der Familie Cordulidae, fortgesetzt. Neben Abbildungen der für die Bestimmung wichtigen Details werden für zahlreiche Arten Verbreitungskarten gebracht. Die vorliegende Bearbeitung ist für viele Odonatologen eine wertvolle Hilfe und notwendige Grundlage weiterer Forschungen. GAEDIKE

Key for the Field Identification of Brassica, Potato and Sugar Beet Aphids with Photographic Illustrations. Published by the MINISTRY OF AGRICULTURE, FISHERIES AND FOOD (PUBLICATIONS), Tolcarne Drive, Pinner, Middlesex. 1977; 23 × 13,5 cm; 28 S. Preis 3,50 £stg.

Illustrierte einfache Bestimmungsschlüssel wie der vorliegende sind wertvolles Arbeitsmaterial für den praktischen Pflanzenschutz. Jedes der 14 Querformat-Blätter befindet sich in einer Plastehülle; der Zusammenhalt erfolgt auf der linken Seite durch eine Spirale. Der wetterfeste Führer zum Bestimmen der neun aufgeführten Blattlausarten soll auch nicht geschultem Personal die Möglichkeit geben, die Aphiden auf den Wirtspflanzen im Freiland zu identifizieren. Der von dem Aphidologen R. N. B. PRIOR erarbeitete Schlüssel umfaßt fünf Seiten und enthält nur solche Merkmale, die mit einer Taschenlupe erkennbar sind. 20 Seiten sind Bildtafeln. Sie zeigen ausgezeichnete Farbaufnahmen des Photographen J. R. MORRISON und Übersichtszeichnungen des adulten ungeflügelten, in fünf Fällen auch des geflügelten viviparen Weibchens. Für den Gebrauch in der DDR wäre diese Anleitung allerdings nur bedingt geeignet, da die Faulbaumbblattlaus, *Aphis frangulae* KALTENBACH, welche in ihrer Abundanz auf den Kartoffelfeldern der DDR an zweiter oder dritter Stelle steht, nicht mit aufgenommen wurde; auch die in Mitteleuropa nicht seltene Zuckerrübenwurzellaus, *Pemphigus betae* DOANE, wird nicht erwähnt. Andererseits ist die in Westeuropa häufige, aber in der DDR bisher nur einmal in einer Rübenmiete gefundene Mietenlaus, *Rhopalosiphoninus tulipaellus* (THEOBALD), im Schlüssel vorhanden und abgebildet. F. P. MÜLLER

Rees, H. H. Insect Biochemistry. CHAPMAN & HALL, London. 1977; 17,3 × 21,0 cm; 64 S., 18 Fig. Preis 1,50 £stg.

Der Unmöglichkeit Rechnung tragend, sich als Student in der unüberschaubaren Fülle an Publikationen über einen Themenkomplex zu orientieren, wurde dieser Band geschaffen. Gerade auf dem Gebiet der Biochemie der Insekten ist in der neueren Zeit ein großer Zuwachs an Kenntnissen zu verzeichnen, und es ist zu begrüßen, hierüber eine kurze Übersicht vorliegen zu haben. Schwerpunkt der Erörterung ist der Themenkreis des Metabolismus und der Homeostasis sowie die hormonale Kontrolle der Entwicklung. Weitere Abschnitte befassen sich mit den Pheromonen sowie mit einigen Aspekten der Insektenbekämpfung auf biochemischem Wege. Jedem Abschnitt ist die entsprechende weiterführende Literatur zugeordnet. GAEDIKE

Wirthumer, J. Die Bembidien Oberösterreichs. Ein Beitrag zur Käferfauna des Landes. Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich, Naturwissenschaftliche Reihe II/1. SELBSTVERLAG DES OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREINS, Linz. 1975; 20,7 × 29,3 cm; 127 S., 47 Verbreitungskarten. Preis 130,00 ö.S.

„Die Bembidien Oberösterreichs“ bilden den ersten Band einer vom Oberösterreichischen Musealverein herausgegebenen neuen Publikationsreihe „Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich“, die neben dem Jahrbuch bei Bedarf aufgelegt wird und größere Arbeiten aufnehmen soll. Der im Jahre 1961 im Alter von 75 Jahren verstorbene Autor hinterließ als Ergebnis seiner Lebensarbeit das umfassende Bembidien-Manuskript, das von Frau Dr. G. MAYER für den Druck vorbereitet und besonders durch die Aufnahme des Belegmaterials aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum ergänzt wurde. Die Bembidien-Fauna wurde nach geschlossenen, durch Wasserscheiden getrennten Flußsystemen erfaßt, deren Gewässer, einschließlich der kleinsten Bäche, vom Autor im Verlaufe seines Lebens abgelaufen worden sind. Insgesamt werden 80 Arten behandelt, die sich aus den Gattungen *Asaphidion* mit drei, *Bembidion* mit 70, *Tachys* mit sechs Arten und *Tachyta* mit einer Art zusammensetzen. Die Verteilung der Arten dieser Carabidae-Gruppe im Bundesland Oberösterreich wird durch 47 Verbreitungskarten illustriert und in Verbindung mit ökologischen Erörterungen diskutiert. Ein Literaturverzeichnis, eine Erklärung der Namen von Bächen und Gerinnen und ein Index der Gattungs- und Artnamen beenden das Buch. DIECKMANN

Parasitologisch-insektizidkundliches Wörterbuch. Bearbeitet von EICHLER, Wd. VEB GUSTAV FISCHER Verlag, Jena. 1977; 12,2 × 19,2 cm; 525 S. Preis 29,00 M.

Wie dem Titel zu entnehmen, wird in vorliegendem Band versucht, die Fachtermini aus zwei Gebieten zusammenfassend vorzustellen und zu definieren. Das Schwergewicht liegt auf dem Bereich der Parasitologie. In einem einführenden Kapitel werden eine Reihe von Themen behandelt, die für die Benutzung wichtig sind, zum Beispiel: eingedeutschte Fachausdrücke; wissenschaftliche Tier- und Pflanzennamen; abgeleitete Taxa- und Befallsbezeichnungen; Vulgarnamen; Wirkstoffbezeichnungen; Transliteratation. Im Hauptteil werden insgesamt 5886 Stichwörter aufgeführt und erläutert. Besonders wertvoll ist, daß alle Termini, soweit das möglich war, ins Englische und Russische übersetzt wurden. Im dreisprachigen Register wird durch Nennung der laufenden Nummer auf die Erklärung der Begriffe verwiesen. Ein Verzeichnis der benutzten und weiterführenden Literatur rundet den Band ab, der in keiner Fachbibliothek fehlen sollte. GAEDIKE

Forster, W. & Wohlfahrt, Th. A. Die Schmetterlinge Mitteleuropas. V: Spanner (Geometridae). FRANKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG, Stuttgart. 18,2 × 26,3 cm. 24. Lieferung: 1973; S. 1—48, Abb. 1—41, Farbtaf. 1—4. Preis 26,00 DM.

Mit dieser Lieferung beginnt der fünfte und letzte Band dieser fünfbandigen Gesamtdarstellung der Großschmetterlinge Mitteleuropas. Er umfaßt als 32. Familie die große Gruppe der Geometridae. Die 24. Lieferung enthält eine allgemeine Ein-